

## Bilanz zum 31.12.2014

AKTIVA	EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließl. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließl. der Wohnbauten auf fremden Grundstücken		
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00
4. Technische Anlagen	0,00	0,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	139.775,72	
6. Fahrzeuge	<u>                    </u>	
	139.775,72	144.160,60
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
3. Sonstige Finanzen	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
4. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.791,79	2.830,67
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €	
2. Forderungen an die Trägerin	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €	
3. Forderungen aus öffentlicher Förderung	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €	
	<u>                    </u>	
	27.791,79	2.830,67
4. sonstige Vermögensgegenstände		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €	
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens		
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	203.152,07	238.400,04
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>370.719,58</b>	<b>385.391,31</b>

PASSIVA	EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
1. Gezeichnetes/gewährtes Kapital		0,00
2. Kapitalrücklagen	26.322,86	76.322,86
3. Gewinnrücklagen	0,00	0,00
4. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	142.825,99	
5. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	4.857,45	142.825,99
	174.006,30	219.148,85
<b>B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	0,00
2. Sonderposten aus nicht-öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	0,00
<b>C. Rückstellungen</b>	98.450,00	100.450,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98.263,28	65.760,88
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	98.263,28	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
3. Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00 €	
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Trägerin	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00 €	
5. Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00 €	
6. Sonstige Verbindlichkeiten		31,58
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00 €	
7. Verwahrgeldkonto	0,00	0,00
	98.263,28	
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>370.719,58</b>	<b>385.391,31</b>

Dinkelsbühl, 26.02.2015

Dr. Hammer, Oberbürgermeister

**Gewinn- und Verlustrechnung Pflegeheim Hospital für das Geschäftsjahr 2014 (vom 01.01.2014 - 31.12.2014)**

	EUR	EUR	Vorjahr	WP 2014 EUR
1. Erträge aus Pflegeleistungen (KGR 40 - 43)	810.704,37		806.018,24	822.000,00
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung (KUGR 413-433)	240.775,68		243.393,74	242.000,00
3. Erträge aus Zusatzleistungen (KUGR 414-435)	28.977,48		30.795,87	26.000,00
4. Erträge aus Berechnung Investitionskosten (KUGR 464)	103.445,61		105.125,18	109.000,00
5. Sonstige betriebliche Erträge (KGR 48,55)	<u>3.736,56</u>	<b>1.187.639,70</b>	<u>236,81</u>	500,00
6. Löhne und Gehälter (KGR 60)	-613.194,93		-628.866,55	-635.000,00
7. Soziale Abgaben, Altersversorgung (KGR 61-64)	-166.449,70		-171.537,00	-181.000,00
8. Lebensmittel (KGR 65)	-32.131,33		-31.629,47	-38.000,00
9. Wasser, Energie, Brennstoffe (KGR 67)	-42.372,91		-43.075,09	-43.000,00
10. Wirtschafts- u. Verwaltungsbedarf (KGR 68, 70)	-181.925,16		-176.186,40	-163.000,00
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen (KUGR 685)	-6.128,50		-6.128,50	-6.500,00
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen (KGR 71)	-10.732,05		-11.122,07	-12.000,00
13. Miete, Pacht, Leasing (KGR 76)	-101.136,00		-101.136,00	-101.136,00
14. Abschreibungen	<u>-29.099,07</u>	<b>-1.183.169,65</b>	<u>-16.958,27</u>	-17.000,00
15. Aufwendungen für Instandhaltung (KGR 771)			-2.341,33	-2.400,00
16 Sonst. Ordentl. Aufwendungen (KGR 772/78)		-25,00		
<b>Zwischenergebnis</b>		<b>4.445,05</b>	<b>-3.410,84</b>	
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (KGR 51)		262,40	316,09	100,00
17. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				0,00
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (KGR 72)		0,00	0,00	0,00
<b>19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>4.707,45</b>	<b>-3.094,75</b>	
20. Außerordentliche Erträge (KGR 56)		150,00	705,44	500,00
21. Außerordentliche Aufwendungen				0,00
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00
<b>23. Jahresgewinn/Jahresverlust</b>		<b>4.857,45</b>	<b>-2.389,31</b>	<b>1.064,00</b>

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses  
auf neue Rechnung vorzutragen

# Anlagnennachweis 2014 - Pflegebereich -

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Rest- buchwerte Stand: (31.12.2014)
	Anfangs- stand	Zugang	Umbuchungen	Abgang	End- stand	Anfangs- stand	Abschreibun- gen des Ge- schäftsjahres	Umbuchungen	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Abgänge	Endstand	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
A.I. Immaterielle Vermögens- gegenstände	9.790,31				9.790,31	9.790,31					9.790,31	
A.II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten ein- schließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00
1.1 darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließ- lich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00
4. Technische Anlagen												
4.1 darunter: in Betriebsbauten und Außenanlagen												
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	428.763,10	24.714,19			453.477,29	284.602,50	29.099,07				313.701,57	199.775,72
davon GWG's	28.680,92	10.242,33			38.923,25	28.680,92	10.242,33				38.923,25	0,00
5.1 darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten												
6. Fahrzeuge	5.500,00				5.500,00	5500,00					5.500,00	0,00
7.1 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00
7.2 darunter: für Betriebsbauten												
Summe Sachanlagen	434.263,10	24.714,19	0,00	0,00	458.977,29	290.102,50	29.099,07	0,00	0,00	0,00	319.201,57	139.775,72
Gesamt	444.053,41	24.714,19	0,00	0,00	468.767,60	299.892,81	29.099,07	0,00	0,00	0,00	328.991,88	139.775,72

## ANHANG 2014

### A. Angaben und Begründungen zur Form der Darstellung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss des Pflegeheimes der Hospitalstiftung Dinkelsbühl wurde nach § 9 Abs. 2 WkPV erstellt.

### B. Erläuterungen und Begründungen zu einzelnen Positionen von Bilanz und G + V Rechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

#### I. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend § 284 HGB

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu den Anschaffungskosten bewertet.

Beim Anlagevermögen ist die degressive und teilweise die lineare Abschreibung angewendet worden.

Für Zugänge wurde die zeitanteilige Abschreibung in Abzug gebracht. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Kassen- und Bankbestände sind am Bilanzstichtag durch Aufnahmeprotokolle und Kontoauszüge nachgewiesen.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung von notwendigen Einzelwertberichtigungen bilanziert.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert worden.

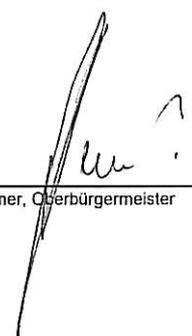
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind nicht vorhanden.

Für derzeit erkennbare Risiken wurden ausreichende Rückstellungen gebildet.

### C. Sonstige Angaben

Ein eigenes Aufsichtsgremium wurde nicht eingesetzt. Die Aufgaben werden vom Oberbürgermeister und dem Stadtrat wahrgenommen. Seit dem Jahr 2009 ist die Heimleitung auf Fr. Petra Beck übertragen worden. Von der Heimaufsicht wurde Frau Erika Gerbeth zum Bewohnerfürsprecher bestellt.

Dinkelsbühl, 26.02.2015

  
\_\_\_\_\_  
Dr. Hammer, Oberbürgermeister

# Lagebericht gemäß § 289 Abs. 1 HGB

## 1. Geschäftsverlauf & Finanzlage

Die Umsatzentwicklung im vergangenen Wirtschaftsjahr verlief wiederum positiv.

	31.12.2013	31.12.2014	Differenz	Entwicklung
	€	€	€	%
Erträge aus				
Pflegeleistungen	806.018,24	810.704,37	4.686,13	101
Unterkunft und Verpflegung	243.393,74	240.775,68	-2.618,06	99
Zusatzleistungen	30.795,87	28.977,48	-1.818,39	94
Berechnung Inv.kosten	105.125,18	103.445,61	-1.679,57	98
Sonst. betr. Erträge	236,81	3.736,56	3.499,75	1578
	<u>1.185.569,84</u>	<u>1.187.639,70</u>	<u>2.069,86</u>	<u>100</u>

Die Umsatzerlöse einschl. der Sonst. betrieblichen Erträge sind in Summe um 2.069,86 € gestiegen.

Die Finanzlage ist gut.

Zum Bau des Therapieraumes wurde an die Hospitalstiftung Dinkelsbühl eine Liquiditätshilfe in Höhe von 50.000,00 € aus der allgemeinen Rücklage bezahlt.

Der Eigenkapitalanteil beträgt zum Bilanzstichtag 47 %.

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten bei weitem.

Die bilanzielle und auch die tatsächliche Liquidität ist gegeben.

## 2. Personalstandsentwicklung

Arbeitnehmergruppe	Gesamt	davon	
		männlich	weiblich
Angestellte *	27	1	26
Arbeiter	7	1	6
Auszubildende	1	1	0
	<u>35</u>	<u>3</u>	<u>32</u>

\* davon 23 weibliche Teilzeitbeschäftigte

### 3. Belegung der Pflegeeinrichtung

Jahr	2013	2014
Pflegetage		
Pflegestufe 0	412,00	476,00
Pflegestufe 1	5.600,00	5.748,00
Pflegestufe 2	4.400,00	3.963,00
Pflegestufe 3	2.404,00	2.472,00
<b>Gesamt</b>	<b>12.816,00</b>	<b>12.659,00</b>

Jahr	2013	2014
Gesamtkapazität in Tage	12775	12775
Istbelegung in Tage	12816	12659
Überbelegung in Tagen	41	116
Unterbelegung in Tagen	0	0
<b>Ausnutzungsgrad in %</b>	<b>100,32</b>	<b>99,09</b>

### 4. Entwicklung der Pflegesätze

	ab 01.04.2013	ab 01.04.2014
Pflegesatz		
Stufe 0	31,36	32,11
Stufe 1	54,00	55,31
Stufe 2	67,66	69,31
Stufe 3	77,90	79,81
Unterkunft	8,72	8,91
Verpflegung	10,17	10,33
Investitionskosten		
Einzelzimmer o. Nasszelle	9,19	9,19
Einzelzimmer m. Nasszelle	11,64	11,64
Doppelzimmer	6,74	6,74

### 5. Ausblick (Risiken und Chancen)

Eine Steigerung der Erlöse ist im wesentlichen nur durch eine Erhöhung der Pflegesatzkosten möglich, da eine weitere Optimierung der Belegungszahlen nur sehr begrenzt umsetzbar ist.

Zum Erhalt bzw. zur Steigerung der durchschnittlichen Auslastung ist eine aktive Bewerbung, eine laufende Verbesserung des Services sowie des Gesamteindruckes notwendig.

Positive Ergebnisse werden zukünftig nur zu erreichen sein, wenn, wie bereits in den Vorjahren gehandhabt, auf eine strikte Einhaltung der Personal- und Sachkosten geachtet wird.